

4. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Ramersbach - 6. Änderung“
    - a) Vergabe der Ingenieurleistung zur Aufstellung des Bebauungsplanes
    - b) Billigung des Bebauungsplanentwurfes „Ramersbach - 6. Änderung“
    - c) Freigabe für die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Interkommunale Abstimmung
    - d) Auftrag an die Verwaltung
  5. Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Bauanträge/ Befreiungsanträge/ Bauvoranfragen
    - § 61 LBauO - Neubau/ Errichtung eines Sanitär- Containers in der Asphaltmischanlage; Flur 42, Parzelle 673
    - § 66 LBauO - Anbau eines Kaltwintergartens; Flur 4, Parzelle 47/9
    - § 66 LBauO - Neubau/ Einbau eines Hobbyraumes im Obergeschoss der Scheune; Flur 31, Parzelle 55
    - Befreiungsantrag nach § 31 BauGB dem gemeindlichen Einvernehmen nach § 36 BauGB für die Herstellung von Parkplätzen
  6. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2021 und Bericht über die aktuelle Haushaltssituation
    - a) Bericht über die aktuelle Haushaltssituation
    - b) Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses zum Haushaltsabschluss
    - c) Genehmigung der außer- bzw. überplanmäßigen Ausgaben und Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Bilanz zum 31.12.2021
    - d) Entlastung des Ortsbürgermeisters, der Beigeordneten und der Verwaltung
  7. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
  8. Beratung und Beschlussfassung über die Umrüstung auf LED- Beleuchtung der Liegenschaften
  9. Mitteilungen und Anfragen
- anschließend nichtöffentlicher Teil**
10. Grundstücksangelegenheiten

*Jörg Winter, 1. Beigeordneter*

#### ■ Fundstück

Bei der Gemeindeverwaltung wurden folgendes Fundstück abgegeben:

1 Ring

Fundort: Bettendorfer Straße

Das Fundstück kann zu den Öffnungszeiten Montag und Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr sowie Mittwochabend 17:00 Uhr - 19:00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

*André Stötzer, Ortsbürgermeister*



#### ■ Sprechstunde des Stadtbürgermeisters

Sehr geehrte Nastätterinnen, sehr geehrte Nastätter, zur Kontaktaufnahme biete ich Ihnen neben dem telefonischen Kontakt sowie per E-Mail das Medium WhatsApp an.



Bei den Anfragen bitte ich Sie, zu einem die Geschäftszeiten zu beachten und ggf. die Aufbereitung der Thematik zu berücksichtigen. Sie bekommen in jedem Fall eine Antwort so schnell wie möglich.

Zur Nutzung können Sie den QR-Code scannen oder auf der Homepage unter [www.nastaetten.de](http://www.nastaetten.de) den Link anklicken.

**Sprechstunde des Stadtbürgermeisters (nach telefonischer Terminvereinbarung)**

**Dienstags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

**Außerhalb der Sprechstunde** steht Ihnen für allgemeine Fragen das Vorzimmer, Tel. 80282 oder die Verbandsgemeindeverwaltung, Tel. 8020, zur Verfügung.

#### Bürozeiten:

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

*Ihr Stadtbürgermeister, Marco Ludwig*

#### ■ Grünschnittplatz geöffnet

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, der gemeinsame Grünschnittplatz der Stadt Nastätten sowie der Ortsgemeinden Miehlen, Diethardt, Oelsberg, Endlichhofen, Ruppertshofen ist zu den gewohnten Öffnungszeiten verfügbar.

#### Die Grünschnittentsorgung durch Gewerbe ist untersagt!

Die Zeiten sind wie folgt:

Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

sowie Samstag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage unter [www.nastaetten.de](http://www.nastaetten.de).

**Achtung** - Am Grünschnittplatz gelten die aktuell gültigen Coronaregeln.

#### ■ Aus Gasanstalt soll Gaststätte mit Pfiff werden

##### Altlasten verzögern die allseits erwünschte Umwandlung

Nach der Wende ins 20. Jahrhundert begann für Nastätten die Metamorphose vom Marktflecken zur Kleinstadt mit zunehmender zentralörtlicher Bedeutung: Die Linien der Nassauischen Kleinbahn zum Rhein wie zur Aar förderten ganz entscheidend den Personen- und vor allem den Güterverkehr im nordwestlichen Taunus, also zwischen Rhein, Lahn, Aar und Wisper. Und mit den Spindlerwerken kam die erste nennenswerte Industrie ins Blaue Ländchen, das von Landwirtschaft und Handwerk dominiert wurde.

Gleichzeitig wuchs das Bedürfnis nach einer zentralen Versorgung von Straßenbeleuchtung und Häusern wie nach Kraft für die zunehmende Zahl von Maschinen. Mit der 1881 eingerichteten Petroleum-Straßenbeleuchtung gab es zahlreiche Reklamationen, und geheizt und gekocht wurde damals ausschließlich mit Holz- und Kohleöfen. Um 1900 setzten etwa sieben Jahre der Entscheidungsfindung zwischen Elektrizität und Leuchtgas ein. Leicht nachzulesen in den alten Jahresausgaben des in Nastätten erscheinenden Rhein-Lahnanzeigers, noch leichter in den von Hobby-Heimatforscher Helmut Steeg sehr gewissenhaft gesammelten Berichten und Annoncen zu diesem Themenkreis. Die Zeitungsredaktion und mit ihr wohl auch die Mehrheit der Bevölkerung meinte bevorzugte eine zentrale Elektrizitätsversorgung. Um so mehr muss ein Zeitungsbericht vom Februar 1906 überraschen von einem stark besuchten Vortrag von Oberingenieur Wortmann von den Mainzer Siemens-Schuckert-Werken. Er hatte deutlich die Vorteile der Elektrizität herausgestellt, ohne ihre Schwächen gegenüber einer zentralen Gasversorgung zu verschweigen. Die städtischen Körperschaften waren - so die Zeitung - fast vollständig zur Stelle, hüllten sich aber „in andachtsvolles Schweigen“.

Nur wenige Tage später sprach ein Ingenieur Hartmann aus Berlin im überfüllten Saal der „Alten Post“ über Steinkohlengasglühlicht für Licht-, Kraft- und Kochzwecke. Und als es im Juli in öffentlicher Sitzung um die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats ging, gab es erst bei zahlreichen Stimmenthaltungen eine dünne Mehrheit für ein Gaswerk. Die Vorarbeiten begannen, ein etwa 1 Morgen großes Baugrundstück in der Brückwiese erworben. Erst im Mai 1908 konnte die Gasanstalts-Betriebs-Gesellschaft zu Berlin mitteilen, dass sie auf ihren Grundstücken nahe Mühlbach und Kleinbahnstrecke nach Zollhaus eine „Steinkohlen Gas Anstalt“ errichten werde. Die Bauleitung übernahm Ingenieur Brockhaus, der bei Gasmeister W. Ludwig im nahen „Rhein-Hotel“ wohnte. Es entstand ein schmucker Ziegelsteinbau mit zahlreichen Verzierungen. Damit hatte Nastätten nun als einzige Stadt im Kreis St. Goarshausen eine zentrale Gasversorgung.

Rasch rüsteten Hausbesitzer ihre Grundstücke um für eine zentrale Gasversorgung, und auch die Arbeiten am Straßen-Rohrnetz machten gute Fortschritte. Zum Bau der Gasanstalt suchte man 20 Erdarbeiter, die Bauarbeiten übernahm Maurermeister Carl Hehner. Anfang Oktober feierte man das Richtfest für den Gasbehälter (Gasometer). Und am 13. Oktober 1908, kurz vor ihrer Eröffnung, waren schon über 100 Hausanschlüsse durchgeführt worden. Wenige Monate später appellierte die Gasanstalts-Betriebsgesellschaft m. b. H. an anschlusswillige Hausbesitzer, sich umgehend anzumelden. Andernfalls sei wegen der bevorstehenden Pflasterung der Straßen mit erheblichen Mehr-

kosten für einen Anschluss zu rechnen. Dazu drohte der Magistrat: „Nach der Fertigstellung des Pflasters werden wir zu Straßenaufbrüchen keine Genehmigung mehr erteilen.“

Natürlich gab es in den Folgejahren einige Probleme, teils auch durch den 1. Weltkrieg verursacht: Klagen über die Koksqualität, ein Fischsterben im Mühlbach, unangenehme Gasgerüche. Die Anzahl der Hausanschlüsse stieg dennoch auf über 400. Am 1. Mai 1920 kaufte die Stadt ihre Gasanstalt als „Einrichtung für die Zwecke der Allgemeinheit“ für 255.000 Mark, behielt aber die bewährte Leitung bei.

Im Juli 1925, also erst verhältnismäßig spät schloss die Stadt mit den Mainkraftwerken (MKW) einen Vertrag über die Elektrifizierung ab. Das Gaswerk aber arbeitete bis über den Zweiten Weltkrieg hinaus. Am 30. November 1958 erfolgte die Stilllegung, punktgenau ein halbes Jahrhundert nach seiner Inbetriebnahme. „Mit dem Kommando ‚Das Ganze halt!‘ geht eine Epoche der Nastätter Geschichte zu Ende“, schrieb damals der Rhein-Lahn-Anzeiger. Er irrte sich: Zwar wurde hier nun kein Gas mehr produziert, doch dem schmucken Backsteinbau scheint ein langes Leben beschieden. Zunächst richtete die Stadtverwaltung hier ihren Bauhof ein, wozu einige hässliche Anbauten erfolgen mussten, die beim Umzug des Bauhofes in die Innenstadt beseitigt wurden. Übrig blieben nur das Werksgebäude und ein Wohnhaus mit Garten. Ein heimischer Unternehmer bot den Ankauf an mit der erklärten Absicht, hier eine Gastronomie mit besonderem Flair einzurichten. Im Stadtrat fand sich eine breite Mehrheit dafür, doch Bedenken gab es wegen der Bodenbeschaffenheit und etwaiger Kontaminationen. Sorgen macht vor allem eine 3 m mal 6 m große Teergrube, für deren genaue Inspektion die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen. Im Pressegespräch versicherte Stadtbürgermeister Marco Ludwig, diese Unwägbarkeiten bedeuteten zwar unliebsame Verzögerungen, doch vereiteln könnten sie die von allen erhoffte Entwicklung nicht. Und der Unternehmer möchte gern bald sein Konzept in die Tat umsetzen und aus der Gasanstalt einen Ort gepflegter Gastronomie machen.



#### ■ Gemeindegänger/-in gesucht

Die Ortsgemeinde Oberbachheim sucht für den Spielplatz, am Backhaus und am alten Ehrenmal, ab sofort eine neue Gemeindegängerin, einen neuen Gemeindegänger.

Ihr Aufgabenbereich umfasst je nach Einsatzbereich Mäh-, Kehr- und leichte Pflegearbeiten. Die Bezahlung erfolgt nach dem Mindestlohntarif. Bei Interesse, auch für einzelne Tätigkeiten, kann man sich bei der Gemeindeverwaltung melden, die auch gerne für Rückfragen zur Verfügung steht.

*Stefan Wöll, Ortsbürgermeister*



#### ■ Einladung zur nächsten Gemeinderatssitzung

Am Mittwoch, den 07.09.2022, um 19:30 Uhr findet im Dorfgemeinschaftshaus (Saal) eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt, zu der ich hiermit einlade.

Die Sitzung findet unter Einhaltung der Regeln zur Covid-19-Pandemie statt, hierzu zählen insbesondere die Abstandsregelungen.

##### Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des letzten Protokolls
3. Verschiedenes

##### Nichtöffentlicher Teil:

1. Personal-/Grundstücksangelegenheiten
2. Verschiedenes

*Anja Haibach, Ortsbürgermeisterin*

#### ■ Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin

Meine nächste Sprechstunde findet am Dienstag, 06.09.2022, 19:00-19:30 Uhr im Gemeindebüro statt.

**Achtung:** Bitte den hinteren Eingang benutzen, da das Gemeindehaus an dem Abend anderweitig vermietet ist!

Bis auf Weiteres biete ich ab jetzt wieder jeden ersten Dienstag im Monat eine Sprechstunde an.

Außerhalb der Sprechstunde bin ich unter der Tel.-Nr. 06772-961080 oder per Mail [anjahaibach@googlemail.com](mailto:anjahaibach@googlemail.com) erreichbar.

*Anja Haibach, Ortsbürgermeisterin*

#### ■ Seniorenausflug

##### Abfahrtszeiten

Der Seniorenausflug am 8. Sept. nach Bad Kreuznach rückt immer näher, falls die Abfahrtszeiten in Vergessenheit geraten sind, möchte ich sie noch einmal bekannt geben.

Bushaltestelle Oberwallmenach Abfahrt 11.50 Uhr / Feuerwehrgerätehaus; Lautert Abfahrt 12.00 Uhr

Auf einen schönen Tag freuen sich Anja und Günter.



#### ■ Kontakt zur Bürgermeisterin und Informationen für die Gemeinde

Gerne bin ich persönlich ansprechbar! Über das Gemeindetelefon 0170-3572283 oder unter Festnetz 06772-95024 oder Mobil 0151-18167449. Per Mail bin ich erreichbar unter [tanja.steeg@oelsberg.de](mailto:tanja.steeg@oelsberg.de). **Persönliche Gespräche können nach individueller Absprache stattfinden.** Gerne möchte ich darauf hinweisen, dass das Mitteilungsblatt „Blaues Ländchen“ auch online zur Verfügung steht! Direkt auf der Homepage von Oelsberg [www.oelsberg.de](http://www.oelsberg.de) im Menü ganz rechts ist der Link zu „Blaues Ländchen aktuell als E-Paper“ zu finden. Die **Protokolle der Gemeinderats-Sitzungen** sind auf der Homepage von Oelsberg unter „Rathaus / Öffentliche Informationen“ zu finden. Die **nächste Sitzung des Gemeinderats Oelsberg** findet statt am 12.09.2022.

Der **gemeinsame Grünschnittsammelplatz** (Nastätter Straße, Miehlen - Steinbruch Beck) der Gemeinden Oelsberg, Miehlen, Diethardt, Endlichhofen, Ruppertshofen und der Stadt Nastätten ist freitags von 14:00 - 17:00 Uhr und samstags von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage unter „Rathaus / Öffentliche Informationen“ eingestellt.

*Tanja Steeg, Ortsbürgermeisterin*

#### ■ Oelsberg macht ... einfach Spaß!

##### Nachlese Eulenfest 2022 - erzählt von unserem Ehrengast Anton, dem lebenden Europäischen Uhu vom Feldberg

Von hier und da hatte ich schon gehört, dass dieses 570-Einwohner-Dorf ganz schön was auf die Beine stellen und feiern kann. Naja, ich sag's ganz ehrlich, ein bisschen skeptisch war ich ja schon, denn eine schlaue Eule als Wappentier ist ja noch lange keine Garantie für ein gutes Fest! Aber schon am späten Samstagnachmittag ging's gut los mit großer Zaubershow, Spielmobil und Hüpfburg. Eulen-Ehrensache natürlich, dass ich für zahlreiche Foto-Shootings und Selfies mit allerlei Menschen - Groß und Klein - posiert habe.

Der liebevoll geschmückte Dorfplatz rund um den Brunnen füllte sich immer mehr und wie ich so hörte, haben sich an beiden Tagen auch viele Gäste aus den Nachbardörfern in Oelsberg eingefunden, worüber sich die Oelsberger echt gefreut haben. Meine Ohren habe ich gespitzt, als insgesamt drei Bands am Wochenende gespielt haben - von Coversongs der NightOwls über Punkrock der Jungs von TPT und dann am Sonntag die Dahlheimer Feuerwehrkapelle mit einem breiten Repertoire an Stimmungs- und Partymusik! Wenn's mir zu laut wurde, dann habe ich meine Ohren einfach beigeclappt und mich in die Ausstellung historischer Bilder, in die Oelsberger Tauschbörse mit tollen Büchern und Spielen oder in den Oelsberg-Fanshop geflüchtet.

Ein Problem stellte die große Auswahl an kulinarischen Leckereien dar: mein ideales Fluggewicht ist nach nur zwei Tagen in